Bundesdruckerei

17 Impulse für den digitalen Staat

[07.10.2026] Auf der Smart Country Convention in Berlin zeigt das Technologieunternehmen Bundesdruckerei-Gruppe vom 13. bis 15. Oktober Bausteine für durchgängig digitale Verwaltungsprozesse. 17 Vorträge behandeln unter anderem EUDI-Wallet, Deutschland-Stack, KI und digitale Sicherheit.

Die Bundesdruckerei-Gruppe als Technologieunternehmen des Bundes stellt auf der Smart Country Convention (SCCON) Lösungen für durchgängig digitale Verwaltungsprozesse vor. Vom 13. bis 15. Oktober sind auf dem Berliner Messegelände insgesamt 17 Expertentalks und Impulsvorträge geplant (hub27, Stand 203). „Die Lösungen unserer Gruppe bilden nahezu die komplette Ende-zu-Ende-Digitalisierung der Verwaltung ab“, sagte Christian Helfrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bundesdruckerei-Gruppe. Außerhalb des Standprogramms geht es am 13. Oktober auf der Purple Stage um Herausforderungen moderner Verwaltung, am 14. Oktober behandelt ein Gespräch auf der Plaza Stage digitale Identitäten von KI-Agenten.

EUDI-Wallet, KI und digitale Fachverfahren

Ein Schwerpunkt ist die staatliche EUDI-Wallet, die nach Angaben der Bundesdruckerei am 2. Januar 2027 unter dem Namen „d-you“ in Deutschland starten soll. Ein Vortrag zeigt, wie der Zentrale Ausstell- und Prüfdienst (ZAP) die Bereitstellung staatlicher Nachweise für die Wallet unterstützt. Attraktive Anwendungsfälle und solche Nachweise seien entscheidend, um die breite Nutzung zu fördern. Beim Deutschland-Stack, der geplanten nationalen und souveränen Technologieplattform, geht es um das Bundesportal als zentrales Frontend. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) erläutert die Bundesdruckerei dessen Rolle in der Gesamtarchitektur.

Im KI-Programm werden Forschungsansätze für leistungsfähige KI-Agenten vorgestellt, die ohne große Frontier-Modelle auskommen. Kleine Sprachmodelle seien nach Einschätzung der Bundesdruckerei meist günstiger, nachvollziehbarer und lokal betreibbar. Der Benchmark MÖVE bewertet globale und kleine lokale Sprachmodelle für den Verwaltungseinsatz anhand von Kriterien wie Transparenz, Sicherheit und demokratischen Werten. Auch die Low-Code-Lösung Mendix wird vorgestellt. Die Bundesdruckerei betreibt sie im Auftrag des BMDS. Sie soll helfen, Fachverfahren für Bund, Länder und Kommunen durchgängig zu digitalisieren.

Sicherer Umgang mit vertraulichen Daten

Zur digitalen Sicherheit informieren der IT-Sicherheitsspezialist genua und das Zentrum für Digitale Souveränität der Öffentlichen Verwaltung (ZenDiS) über den VS-NfD-konformen Umgang mit vertraulichen Dokumenten beim mobilen Arbeiten. Im Mittelpunkt stehen regulatorische Vorgaben und BSI-zugelassene Ansätze. Die Bundesdruckerei-Gruppe und ZenDiS haben eine Absichtserklärung zur strategischen Zusammenarbeit vereinbart. Ein weiterer Beitrag behandelt Möglichkeiten und Grenzen der Quantenschlüsselverteilung sowie Forschungsprojekte der Bundesdruckerei.

(sib)

• Standprogramm und weitere Informationen zum Messeauftritt

Stichwörter: Messen | Kongresse, Bundesdruckerei, SCCON